



# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstr. 10, Ruf 344

Nr. 2

Landeck, den 12. Jänner 1952

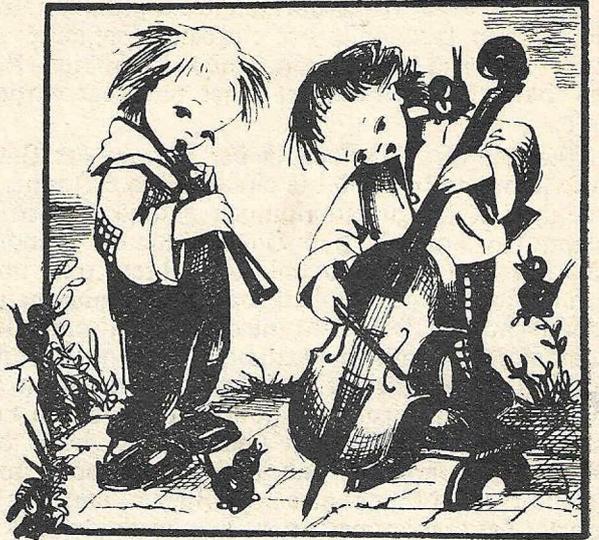
7. Jahrgang

## Die Ballaison hat begonnen . . .

Das Jahr 1952 hat - dank der Zuorkommenheit des ersten Frühlingsvollmonds (erst am 10. April) - einen bedeutend längeren Fasching aufzuweisen als die beiden letzten Jahre. So dauert die Faschingsaison heuer um ganze 19 Tage länger als jene des letzten Jahres, die allerdings ausnahmsweise kurz war.

Dies ist ein Grund mehr, ein kurzes Übersichtsprogramm über die Darbietungen der heurigen Ballaison zu bringen, denn wenn wir ehrlich sind, so ist der weitaus größte Teil unserer Bevölkerung am Faschingsgeschehen in irgendeiner Form interessiert und beteiligt. Es gibt Tanzwütige, die man auf fast allen Bällen sehen kann, andere Leute wieder suchen sich aus einem Faschings-„Fahrplan“ nur die ihnen zusagenden oder die von ihnen nahestehenden Vereinen veranstalteten Tanzunterhaltungen aus. Aber mindestens einmal will jeder, der nicht ein ausgeglichener Feind derartiger Veranstaltungen ist, mit seiner Frau oder Familie „ausgehen“ und ein paar heitere und vergnügliche Stunden erleben. Jedes Jahr wachsen mehr „ballkeife“ Töchter heran, die ihren, folchem Faschingstreiben sonst vielleicht abgeneigten Vater bestürmen, sie auszuführen. Und wenn man die letzten Jahre genauer hingeschaut hat, dann konnte man ohne weiteres feststellen, daß sich das Ballpublikum stark vermehrt hat; dazu dürfte die Festigung der Nachkriegsverhältnisse allerdings auch wesentlich beigetragen haben. Diese Vermehrung des Ballpublikums macht den Veranstaltern in den letzten Jahren immer mehr Kopfzerbrechen, denn sie raufen sich die Haare bei dem Gedanken, wo sie die Gäste alle unterbringen sollen und meistens nicht können.

Ein anderes Moment in diesem Zusammenhange muß auch noch beachtet werden. Solange in der ersten Nachkriegszeit wohl weniger Getränke und Speisen zur Verfügung standen, das Geld aber umso stärker rollte, konnten die Vereine mit den Eintrittsgebühren noch sehr zufrieden sein. Heute merken sie die verschiedenen Abgaben für Steuern, Polizeistundenverlängerung, Tanzmusik usw. viel spürbarer, so daß es sich manche Vereine schon sehr überlegen müssen, ob sie überhaupt einen Ball abhalten können. Die Ansicht: „Es schaut nichts dabei heraus!“, hört man heute bei fast jedem Verein. Allerdings hat es in den ersten Nachkriegsjahren Vereine gegeben, die sich bei solchen Bällen „sanieren“ wollten und die nun sehr enttäuscht sind, wenn dies jetzt nicht mehr der Fall ist. In der Vorkriegszeit gaben die Vereine ihren Mitgliedern Kränzchen usw. hauptsächlich zur Festigung der Geselligkeit, um in diesen paar vergnüglichen Stunden die Vereinsmitglieder und deren Angehörige auf mehr oder weniger beschwingter



Basis einander näher zu bringen; heute ist dies allerdings nicht immer möglich, denn um kein Defizit in Kauf nehmen zu müssen, ist der Kreis der eingeladenen Gäste zu klein. Andererseits will man keine Beleidigungen erleben und versendet Einladungen, oft mehr, als Platz vorhanden ist. Auch mit den sogenannten „Freiwilligen Spenden“ ist es so eine Sache. Einige Vereine sind davon wieder abgekommen, da sie keine besonders guten Erfahrungen damit gemacht haben. Sie zahlen lieber die ganzen Abgaben und verlangen einen entsprechend höheren Eintritt. Und dieser wird oft sogar gerne bezahlt, schon aus der Erwartung heraus, daß die Lokalitäten dann nicht so überfüllt sind.

Wenn Sie nun einen Terminkalender für die Veranstaltungen des heurigen Faschings in Landeck von uns erwarten, so müssen wir Sie leider ein wenig enttäuschen. Von vornherein waren feststehend: Der Gendarmerie-Ball am 5., der traditionelle Feuerwehrball am 6. Jänner, der Schützenball und der Ball des Skiklubs, beide am 2., sowie der Ball des Gesang- u. Orchestervereins Landeck am 9. Februar. Inzwischen sind noch dazugekommen ein Ball der Eisenbahner am 3. Februar und der heuer nach dem Kriege zum zweitenmale steigende Textilball am 13. Jänner. Ob es heuer wieder einen Rotkreuz-Ball, ein Alpenvereins- und Musikkränzchen, einen Sportball

der Fußballer oder einen Dirndl-Ball der Landecker Kriegsopfer geben wird, ist nicht hundertprozentig. Nach unseren Erkundigungen ist man in den Kreisen des Alpenvereins, der Stadtmusikkapelle und des Roten Kreuzes einer Abhaltung der genannten Bälle nicht abgeneigt, doch konnte uns keine endgültige Information, was im besonderen auch den Zeitpunkt betrifft, gegeben werden. Denn zu den vorhin aufgezählten Schwierigkeiten kommt noch eine wesentliche, nämlich die der Tanzmusik. Es ist nicht mehr so leicht, eine gute Tanzkapelle zu erhalten, da die Landecker z. B. auch nach anderen Orten des Bezirkes verpflichtet wurden.

Ergänzt wird dieses vorläufige Programm noch durch die diversen Hausbälle der einzelnen Gastwirte, weiters durch den jetzt schon feststehenden Faschings-Kehtaus des Skiklubs Landeck, der sicher nicht der einzige sein wird.

Wie wir dies schreiben, ist der Auftakt der Ballsaison 1952 schon vorbei, und bis einschließlich 6. Jänner konnten schon 10 Tanzunterhaltungen gezählt werden: 3 am Stefanitag und gleich 5 Silvesterrummel (davon zwei von Vereinen: Skiklub und Radfahrerverein, und drei von Gastwirten veranstaltet), sowie der Gendarmerie- und Feuerwehrball. Die Tanzunterhaltungen anlässlich des Jahreswechsels waren durchwegs sehr gut besucht, am stärksten jedoch der Gendarmerieball am letzten Samstag. Der derzeit einzig verfügbare große Saal in Landeck im Gasthof „Schrofenstein“ hätte dabei leicht dreimal so groß sein können, und auch dann wäre noch ein ziemliches Gedränge gewesen. Zudem war die Tanzkapelle der Gendarmerie von Innsbruck gleich 13 Mann stark, die dadurch einen bedeutenden Platz wegnahm. Dafür war sie aber auch ausgezeichnet und fand uneingeschränktes Lob von allen Seiten. Das Gedränge nahm allerdings selbst in Landeck noch nie gesehene Formen an, was schon allerhand heißen mag! Erst in den frühen Morgenstunden lockerte es sich soweit, dass man halbwegs tanzen konnte. Eine bekanntgegebene Abwechslung in der Tanzreihenfolge wurde vom Publikum leider nicht beachtet, wodurch es sich selbst eigentlich am meisten schadete. Auch beim Feuerwehrball am

Und nun lassen wir uns von den weiteren Landecker Bällen hoffentlich nur angenehm überraschen! H. W.

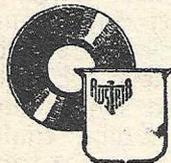
### F. F. Landeck 1951: Mädchen für alles

Am Dreikönigs Sonntag fand im „Schrofenstein“ die traditionelle Jahreshauptversammlung der Feiw. Feuerwehr Landeck statt, der gegen 130 aktive und Reserve-Feuerwehrmänner und Ehrenmitglieder beiwohnten. Gleich nach Beginn bat Stadtkdt. Hans Grafl den anwesenden Bürgermeister Hans Jangerl, die Dekotierung verdienter Wehrmänner durchzuführen, was dieser in Vertretung des verhinderten Bezirkshauptmannes gerne besorgte und zuvor die Ausgezeichneten als Beispiele für die Jugend bezeichnete. Er sprach ihnen auch den Dank der Stadt für ihre Treue zur Feuerwehr aus, und jedesmal, wenn er einem der Feuerwehr-Veteranen die verdiente Auszeichnung überreichte, klang starker Beifall auf. Auszeichnungen erhielten: Vom Landesfeuerwehrverband: Jakob Huber (wegen Krankheit in seiner Wohnung überreicht) für 55, Alfons Tschon für 54 und Josef Alois Kathrein für 50 Jahre Mitgliedschaft; von der Landesregierung: Franz Ehrhart (40), Adolf Steiner und Josef Vogt (je 25 Jahre Wehrdienst).

In seinem Jahresbericht konnte Stadtkdt. Grafl die erfreuliche Mitteilung machen, dass zu Bränden im Stadtgebiet selbst überhaupt nicht alarmiert werden musste, da bei zwei kleineren Bränden jedesmal einzelne Feuerwehrmänner mit Erfolg das Feuer löschen konnten. Dafür wurde die Wehr für alle möglichen Zwecke eingesetzt: Lawinen-Rettungsdienst, Hochwasserbekämpfung der Sanna, Mure in Perjen, Straßenspritzen, Auspumpen des Schwimmbades, Absperredienst bei der Tiroler Skimeisterschaft und beim Christkindl-Einzug, und musste einmal mit einem Zug nach Rauns zum dortigen Großbrand ausrücken. Das erfreuliche Zurückgehen der Brände in Landeck konnte auf die streng gehandhabte Feuerbeschau zurückgeführt werden. Auch die als Nachalarmübung durchgeführte Hauptübung, an der ein Zug allerdings nicht teilnahm, war als gelungen zu bezeichnen.

Als besonders schönes Beispiel vorbildlicher Gemeinschaftsarbeit bezeichnete Kdt. Grafl den Bau der neuen Gerätehalle in Perjen, wo der Perjener Zug durch wochenlange Arbeiten an der Baureifmachung des Grundes und durch Abladen der Materialzufuhren viel mitgeholfen hat. Es kam dann auch der Bau einer solchen Halle in Bruggen zur Sprache, wozu B.M. Jangerl erklärte, dass er die brennenden Probleme der F. F. Landeck seit langem kenne, dass aber die Stadt nicht alle Wünsche auf einmal erfüllen könne. Die Gemeindevertretung habe aber ihr Verständnis für die Aufgaben und Sorgen der Wehr jederzeit bewiesen und werde es in Zukunft genau so halten.

Bez. Löschinsp. Kofler behandelte verschiedene technische Probleme und sprach der Landecker Wehr für ihren beispielgebenden Ausbildungsstand sein uneingeschränktes Lob aus. Auch der anwesende Stadt-Ehrenkdt. Hans Müller richtete herzliche Worte an die Versammlung, wobei er besonders die Schwierigkeiten seiner Zeit für die F. F. Landeck aufwies und die Wehrmänner an Hand von Beispielen zu dauerndem Zusammenstehen ermunterte. Seine Ausführungen wurden mit lebhaftem Beifall, wie auch alle der anderen Referenten, zur Kenntnis genommen. Eine nette Unterbrechung erlebte die Versammlung durch das Sternsingen dreier Landecker Hl. Könige. Nach der Angelobung der Wehrmänner auf die Fahne ging die Versammlung mit einem kräftigen „Gut-Heil!“ mit Befriedigung auseinander. H. W.



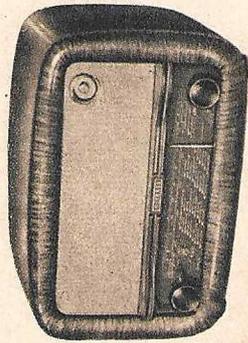
## SCHALLPLATTEN!

Marken PHILIPS und POLYDOR  
bei

**Radio R. Fimberger**

Sonntag war das Gedränge noch ziemlich stark und nahm zeitweise Nahkampfformen an. Dies hat jedoch auch einen erfreulichen Grund. Denn die Aufforderung des Stadtkommandanten Grafl an seine Feuerwehrmänner in der nachmittägigen Hauptversammlung, sich als Gastgeber würdig zu zeigen und die eingeladenen Damen möglichst oft zum Tanze zu holen, wurde — für den Anfang (und es mag dies ein kleines Vorbild sein) — ziemlich gut befolgt. Dies trug natürlich auch wesentlich zur Hebung der Stimmung bei. Bei beiden Bällen musste allerdings leider eine über halbstündige Verspätung im Beginn des Balles festgestellt werden, was sicher seine Gründe haben wird, aber selbst im sonst sowieso nicht allzu pünktlichen Landeck abgesprochen wurde.

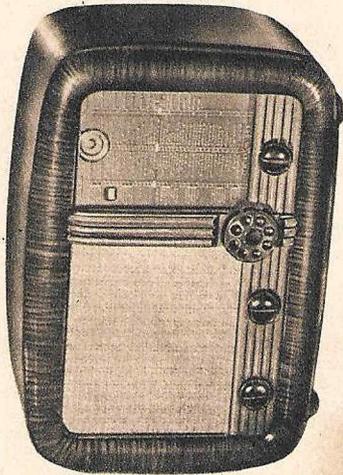
# Die "Neue Linie" hat sich durchgesetzt!



## MINERVA *Mirando*

Der neueste Minerva-Super — ein bisher unerfüllter Wunsch: die Klangfülle eines großen Apparates in einem kleinen Gerät. Mirando ist ein Sechsröhrensper mit elektrischem Auge und mit großem 17-cm-Lautsprecher mit Alnico-V-Hochleistungsmagnet — das ist das Geheimnis des wundervollen Klanges.

**Minerva Mirando, Allstrom**



## MINERVA 506

Der Pionier der „Neuen Linie“ — unverändert das Vorbild modernster Konstruktion. Über 50 000 zufriedene Besitzer. Dreigangkondensator, elektrisches Auge und großer 22-cm-Alnico-V-Lautsprecher. Optische Banddehnung zur leichten Auffindung der Kurzwellensender. Vollendete Klangfülle auch bei leisem Spiel.

**Minerva 506 W, Wechselstrom  
Minerva 506 U, Allstrom mit Trafo**

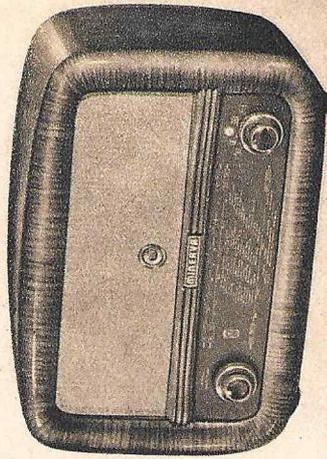
Vor mehr als zwei Jahren hat Minerva Radio die „Neue Linie“ geschaffen.

Für das Auge ist sie eine neue Form. Sie beruht auf einem neuartigen Herstellungsverfahren für gewölbte Edelholzkassetten, das Schönheit, Dauerhaftigkeit und vorzüglichen Klang vereint.

Für das Ohr ist sie ein neuer Klang, bei dem auch im leisen Spiel die Bässe voll zur Geltung kommen. Erzielt ist dieser Klang durch 4- bis 5-fache Bassbetonung und die Verwendung von im Verhältnis zur Kassette ungewöhnlich großen Lautsprechern sowie durch eine besondere Art der Regelung.

Technisch basiert die „Neue Linie“ auf ganz neu durchkonstruierten Einzelteilen, welche in gleicher Qualität im kleinsten wie im größten Minervamodell Verwendung finden. Dies ermöglicht eine rationelle und sichere Erzeugung und darauf beruht die große Lebensdauer, die Betriebssicherheit und nicht zuletzt die Preiswürdigkeit der Minerva-Apparate.

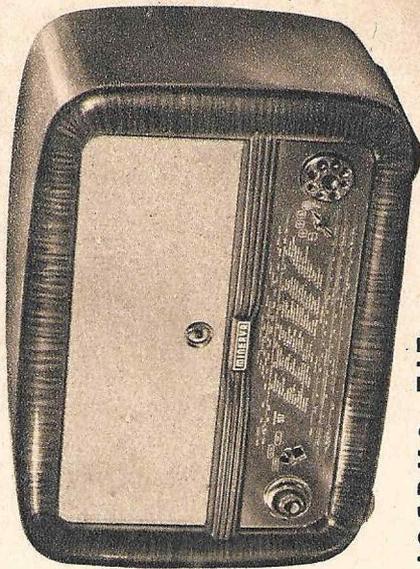
Verlangen Sie bitte die Spezialprospekte der einzelnen Minervamodelle von Ihrem Radiohändler. Sie werden daraus viele interessante Einzelheiten entnehmen können.



## MINERVA 515

Der Sechsröhrensper mit optischer Banddehnung zur leichten Auffindung der Kurzwellensender. Schöne gewölbte Nußholzkassette, elektrisches Auge, 17-cm-Alnico-V-Lautsprecher, gute Trennschärfe und der bekannte Minerva-Klang auch bei leisem Spiel — das sind die Vorzüge des neuen Minerva 515.

**Minerva 515 U, Allstrom  
Minerva 515 W, Wechselstrom**



## MINERVA 517

Der große Luxusper mit sechs gedehnten Kurzwellenbändern. Müheloser Weltempfang durch Hochfrequenzvorstufe. Leichte Einstellung durch große Skala mit Schwungradtrieb. Dreistufiger Bassschalter, Klang nach Wunsch einstellbar und mächtige Klangfülle durch 22-cm-Alnico-V-Lautsprecher in großer gewölbter Nußholzkassette.

**Minerva 517 W, Wechselstrom  
Minerva 517 U, Allstrom mit Trafo**

# MINERVA RADIO

W. WOHLER & CO.

WIEN VII

VERKAUF NUR DURCH BEFUGTE RADIOHÄNDLER

RADIOHAUS

INGENIEUR E. LENFELD

LANDECK

### Zu Ehren von H. Dr. Koler

anlässlich seiner Beförderung zum Oberregierungsrat gab die Stadtmusikkapelle Landeck am letzten Donnerstag abends ein längeres Ständchen vor der Bezirkshauptmannschaft. Anschließend veranstaltete der Gemeinderat von Landeck im Gasthof „Arbberg“ in Perfuchs eine kleinere Feier, an welcher, neben der Landecker Gemeindevertretung mit ihrem Bürgermeister Hans Zangerl, auch BM. Ferdinand Grüner mit einigen Gemeinderäten von Zams sowie der Bürgermeister von Stanz, Johann Schimpfössl, teilnahmen. In mehreren Ansprachen brachten die Vertreter der einzelnen Gemeinden ihre Glückwünsche und ihre Befriedigung über diese wohlverdiente Auszeichnung zum Ausdruck, gleichzeitig H. Dr. Koler für seine bisherige Tätigkeit dankend und ihm für seine weitere Amtsführung das Beste wünschend.

### Tödlicher Skiunfall in Flietsch

Am letzten Freitag ereignete sich in Flietsch ein Zusammenstoß eines siebenjährigen Volksschülers mit einem Personenauto, der den sofortigen Tod des Bubens zur Folge hatte. Gegen 16 Uhr fuhr der 22 jährige Hubert Birkbauer aus Klagenfurt mit einem Personenauto in Richtung St. Anton. Als er mit seinem Wagen am westl. Ortsausgang von Flietsch, beim Hause Nr. 84, vorbei war, fuhr der 7 jährige Volksschüler Albin Zangerl mit seinen Skiern auf die Bundesstraße herunter, und zwar von einem nördlich der Straße gelegenen Hange. Da er knapp vor dem Auto ankam, wurde er von diesem noch erfasst und ca. 2 m mitgeschleift, wo er dann mit den Füßen unter der Stoßstange und mit dem Oberkörper vor dem Wagen tödlich verletzt liegen blieb; als Todesursache wurde Genickbruch festgestellt. Infolge des vorerwähnten Hauses und einer daran anschließenden Mauer, auf der noch ein Bretterstoß lagert, konnte der Autofahrer den Hang, von dem der Bub herunterfuhr, nicht einsehen.

**Schwerer Arbeitsunfall.** Am Dienstag rutschte in Pians bei der Arbeit der 17 jährige Metzgerlehrling Hermann Dangl so unglücklich mit seinem Fleischmesser aus, daß er sich eine Stichwunde am Oberschenkel beibrachte. Durch diesen Einstich wurde eine Schlagader getroffen, die einen schweren Blutverlust verursachte und die schleunigste Überführung ins Krankenhaus Zams durch die Landecker Rettung erforderlich machte.

**Arbeitsunfall.** Bei Arbeiten im Stollen fiel dem derzeit in Larcin bei Mathon beschäftigten 22 jährigen Zimmermann Alois Solchinger ein Stein auf den linken Fuß, was einen Vorfußbruch zur Folge hatte.

**Winter-Unfälle.** In Landeck rutschte die Tischlermeistersgattin Maria Müller auf einer eisigen Stelle der Mallerstraße aus und zog sich dadurch einen Bruch des rechten Schienbeins zu. - Beim Skifahren brach sich der 15 jährige Schüler Josef Mark aus St. Christina bei Ried den linken Unterschenkel.



### Blick von Schrofenstein

Willst Du ein gern gesehener

Tänzer sein, ...

... so gehe erstens einmal in Deiner ältesten Kluft zum Ball, aber wasche Dir vorher ja nicht die Füße oder Oberkörper, denn dies ist gesundheitschädlich; übrigens möchte Deine Tänzerin den Schweißgeruch nicht missen!

... so rasiere Dich ja nicht, denn die Damen haben es so gern, wenn Du ihnen beim engumschlungenen Tanze den Puder vom Gesicht wegkratz!

... so komme ja nicht auf den Gedanken, Dir etwa die Hände zu waschen, denn die Damen möchten gerne ein nettes Andenken von Dir auf ihrem Kleid!

... so trinke Dir vorher, spätestens aber vor Beginn des Tanzes, gehörig Mut an, denn dieser beschwingt den Tanz ganz hervorragend, bringt neue, von allen Ballgästen gebührend bewunderte Figuren hervor, verleiht Dir Kraft und Schneid und macht Dich besonders bei den Taxichauffeuren zu einem ihrer Lieblinge, wenn sie Dich heimgeleiten dürfen!

... so ziehe ja genagelte Schuhe an und schlage fest nach rückwärts aus, damit die Damen an ihren Kleidern Freude und die Schneider wieder Arbeit bekommen!

... so öffne ja Deinen Hemdkragen, damit alle Damen den starken Haarwuchs Deiner Brust bewundern können!

... so halte Deine Tänzerin ja fest in Deinen Armen, damit sie wieder in die richtige „Form“ kommt; sie wird es Dir ewig danken!

... so stöße einen schrillen, markerschütternden Pfiff aus, um Deine auserwählte Tänzerin zu engagieren; sollte er nicht genügen, so lasse ein kräftiges „He, he!“ erschallen. Genügen diese Tanzaufforderungen aber auch noch nicht, so stelle Dich leger vor ihr auf und winke ihr mit dem Daumen oder Kopf! Daß Du nach dieser Anstrengung vor dem Tanze noch in die Hände spuckst, ist selbstverständlich und nur ein Zeichen Deiner selbstbewussten Männlichkeit ...

... so führe Deine Tänzerin so, daß sie mit dem Rücken in alle Ellbogen hineinrennt, denn das ist eine gute Gymnastik für sie.

... so hole ja nicht alle Damen Deines Tisches zum Tanze, denn Du würdest sie um das Vergnügen bringen, beim Tanzen zuzuschauen! Diese Regel mußt Du besonders dann befolgen, wenn Du einem Verein angehörst ...

... so führe Deine Tänzerin recht oft in die Schnapsbude.

Das heutige Titelbild stammt wieder von der Zamsener Kunstmalerin Maria Gstrein, dessen Klischee uns vom Seraph. Liebeswerk in Fügen liebenswürdigerweise unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde, wofür wir auf diesem Wege bestens danken.  
D. Red.

Preise für die auf der Beilage angeführten Modelle:

Beachten Sie die Prospektbeilage von

**RADIO LENFELD**

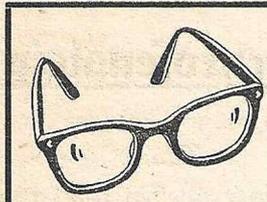
MINERVA MIRANDO S 1.320.—

„ 506 U u. W S 1.995.—

„ 515 U S 1.585.—

„ 515 W S 1.695.—

„ 517 U u. W S 2.450.—



Nicht nur die einfachste,  
sondern auch die eleganteste und  
modernste BRILLE innerhalb von  
2 Tagen!

**Optiker J. PLANGGER**  
LANDECK - Ruf 370

Lieferant aller Krankenkassen

**Beförderungen bei der Gendarmerie.** Mit Wirkung vom 1. 1. 1952 wurden im Gendarmeriedienst unseres Bezirkes befördert, wozu wir die besten Glückwünsche aussprechen:

Zum Stabsrittmeister der Kommandant der Gend.-Abteilung 2 (Westtirol), Rittmeister Nikolaus von Paumgarten; zum Bezirksinspektor der Stellvertreter des Bezirks-Gend.-Kommandanten, Rev.-Insp. Josef Wilhelm, Landeck; zu Revierinspektoren die Rayonsinspektoren Max Bodem, Erhebungsexpositur Landeck, Franz Hiermann, Postenkdt. Pians, Johann Mösner, Postenkdt. Kappl, und Leopold Sigl, Postenkdt. Flietsch; zu Rayonsinspektoren die Patrouillenleiter Eugen Raich, Landeck, Isidor Greif, Galtür, und Franz Kraxner, Nied; zu Patrouillenleitern die Gendarmen Rudolf Geiger und Franz Rainer, Landeck, Johann Dietl und Johann Schmid, Pfunds, Hugo Gundolf und Johann Hollaus, Lauders, Hermann Schneider, Pians, und Otto Tatzl, Galtür.

## Der Leser hat das Wort

Was kostet ein „Dank' schön“?

Zu diesem Artikel in der letzten Nummer des Gemeindeblattes möchten wir Rauchfangkehrergehilfen folgendes entgegnen: Sollten wir wirklich vergessen haben, jemandem für das erhaltene Trinkgeld zu danken, so geschah das sicherlich ohne böse Absicht. Wir sagen daher auf diesem Wege allen nochmals recht herzlich Dank. Freundlich gegeben — gerne genommen!

Wir bitten aber, uns nicht als Kalenderverkäufer oder Bettler, sondern als Träger eines alten Brauches zu betrachten und uns beleidigende Worte zu ersparen, denn auf diese finden wir die entsprechende Entgegnung.

Die Rauchfangkehrergehilfen von Landeck

**Ein Servierschürzer!** oder Servierkleid aus dem **Modenhaus Huber** erfreut Gäste und Bedienung!

**Dank.** Von mehreren Eltern in Landeck wurden wir ersucht, der KAF. Landeck öffentlich besten Dank für die zu Weihnachten kostenlos überlassenen Spielzeuge auszudrücken.

**Kofferdiebstahl aufgeklärt.** Ergänzend zu unserem seinerzeitigen Bericht über den Kofferdiebstahl an einem englischen Pkw. in Perfuchs, auf Grund dessen 2 Landecker Jugendliche als vermutliche Täter verhaftet wurden, wird nachgetragen, daß im Zuge der weiteren Erhebungen der wirkliche Täter nun in Linz verhaftet werden konnte, wobei er diesen Kofferdiebstahl voll eingestand.

Ältere Frau sucht **Zimmer** gegen Mithilfe im Haushalt.

Rosa Grieser, Knappenbühel 11

## Wintertraining (Turnen) des ASV. Landeck

Nach der kurzen, notwendigen Pause beginnt die sportliche Tätigkeit des ASVL. wieder mit dem Hallentraining und dem Turnbetrieb. Für die Mädchen (ab 13 Jahren) wurde das Training für jeden Dienstag (erster Trainingstag 15. 1. 1952) und für die männliche Jugend und allgem. Klasse für jeden Freitag (erster Trainingstag 18. 1. 1952), jeweils ab 19.30 Uhr, festgesetzt. Der Trainingsbetrieb wird in der Turnhalle der Volksschule Landeck neben den bewährten einheimischen Vorturnern auch von einem Innsbrucker Sportlehrer geleitet. Die Leitung des ASVL. ersucht alle Freunde der Leichtathletik und des Turnens, recht zahlreich zu erscheinen, wobei es jedem freisteht, sich erst nach einigen Trainingsabenden beim Verein anzumelden. Fr.

## Ortsjugendskitag in Zams

Der SV. Zams gibt bekannt: Am Sonntag, den 13. 1. 1952 findet in Zams (Riefen) der Ortsjugendskitag statt; teilnahmeberechtigt sind alle Skifahrer und Skifahrerinnen von 6-18 Jahren. Alles Nähere an der Vereinstafel.

**Generalversammlung und Ball** der Freiw. Feuerwehr Zams nicht am 13., sondern am 20. 1. 1952! J. S. Zams

## Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

**Sonntag, 13. Jänner:** Oktavtag v. Fest d. Erscheinung d. Herrn, Kommunionssonntag d. Frauen — 6 Uhr Bundesmesse f. Josef Mathoy, 7 Uhr hl. Messe f. d. Anlieger d. Pfarrfamilie, 8.30 Uhr hl. Amt f. Heinrich u. Marianne Carnot, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Wechner, 11 Uhr hl. Messe f. d. † d. Familie Kneringer; 17 Uhr Segenandacht.

**Montag, 14. Jänner:** Hl. Hilarius — 6 Uhr hl. Messen f. Amalia Zangerl u. f. Luise Schlatter, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Karolina Sailer, hl. Messe n. Mg. Sturm, 8 Uhr hl. Messe f. Agnes Huber.

**Dienstag, 15. Jänner:** Hl. Romedius — 6 Uhr Jahresamt f. Maria Alfreider, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Anton Spechtenhauser u. f. Alois Gabl, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe n. Mg. Nigg, 8 Uhr Messe d. Frauen n. Mg. B.

**Mittwoch, 16. Jänner:** Hl. Marcellus — 6 Uhr hl. Amt f. Rud. Solderer, hl. Messe f. H. H. Msgr. Michael Paulitsch, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Franz Putz, hl. Messe f. Joh. Sailer, 8 Uhr hl. Messe f. Pepi Carotta.

**Donnerstag, 17. Jänner:** Hl. Antonius — 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Maria Bangratz, hier hl. Messe f. Philomena Marth, 7.15 Uhr hl. Amt f. Luise Schlatter, hl. Messe f. Jos. Wille, 8 Uhr hl. Messe f. Franz Wiederin

**Freitag, 18. Jänner:** Fest Petri Stuhlfeier, Beginn d. Weltgebetsoktav — 6 Uhr hl. Messen f. Hermann Krismer u. f. Herrn u. Frau Teißler, 7.15 Uhr hl. Messe f. Nikolina Widerin, Jahresmesse f. Jos. Kirschner, 8 Uhr Jahresmesse für Jos. Mösl.

**Samstag, 19. Jänner:** Hl. Maria am Samstag — 6 Uhr hl. Messen f. Fam. Martin Sieß u. z. E. d. hl. Theresia, 7.15 Uhr hl. Messen f. Franz und Theres Handle und f. Jos. u. Maria Siegele, 7.30 Uhr Burschl Patroziniums-messe z. E. d. hl. Sebastian, 8 Uhr hl. Messe f. Anton u. Hermine Bregenzer; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

**Besonderes:** Sonntag 17 Uhr Glaubensstunde f. Jungmädel; Dienstag 20 Uhr Glaubensstunde für Mädel über 17 Jahren.

## Ärztlicher Sonntagsdienst am 13. Jänner:

Dr. Walter Frieden, Landeck-Perfuchs, Burschlw. 10, Tel. 343  
**Tiwag-Stördienst** (Ldck-Zams) 12.-13. 1. 52: Tel. 509

**Evang. Gottesdienst** am Sonntag, den 13. d. M. um 9.30 Uhr in der Kapelle des Schülerheims (Kelp).

## Stadtgemeindevaamt Landeck

**Rodelverbot.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Gemeindegebiet von Landeck, und zwar im verbauten Gebiet, das Rodeln und Skifahren auf allen Fahrbahnen und Gehwegen, mit Ausnahme der Herzog-Friedrichstraße von der Tischlerei Sturm bis zur Gerberbrücke, von der Trams bis zur Kirche, von Persfuchsberg bis Persfuchs, vom Pirchanger bis zur Römerstraße und mit Ausnahme des Leitenweges verboten und strafbar ist.

**Gebsteigreinigung.** Die Eigentümer der Gebäude und Grundstücke in den verbauten Ortsteilen haben dafür Sorge zu tragen, daß nach jedem Schneefall die an ihren Liegenschaften vorbeiführenden, im Zuge des allgemeinen Verkehrs liegenden Gehwege in entsprechender Breite vom Schnee gesäubert und ausgiebig mit Sand bestreut werden. Wo ein abgegrenzter Gehweg nicht besteht, gilt dies für eine für den Fußgängerverkehr entsprechende Breite der Verkehrsfläche. Weiters sind die hier genannten Flächen bei Glätteisbildung ehestens zu bestreuen.

Die Eigentümer oder Verwalter der in Frage kommenden Gebäude und Grundstücke werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie für Schäden, die sich aus der Nichtbeachtung dieser gesetzlichen Bestimmungen ergeben, haftbar gemacht werden können.

**Lebensmittelaufauf** für Monat Jänner 1952: Zucker: 1400 g, u. zw. je 700 g auf die Abschnitte I der Lebensmittelkarte; 500 g auf Abschnitt I/M der Mütterkarte; Schweineschmalz: 250 g auf Abschnitt II; Kunstspeisefett: 100 g auf Abschnitt 12; Margarine: 300 g auf Abschnitt 14.

Der Bürgermeister: Jangerl e. h.

**In Landeck** wurden geboren am 24. Dez. eine Eva Helga dem Lehrer Karl Spis und der Emma geb. Jung, Schrofensteinstraße; am 3. 1. 1952 ein Helmut Hans dem B. B.-Beamten Johann Hartl und der Antonia geb. Tiefenbacher, Löhweg 7. - Es heirateten am 4. 1. der Hilfsarbeiter Karl Moser und die Textilarbeiterin Martha Fridt, beide Löhweg 4; am 5. 1. der Maleergehilfe Ernst Wilfer, Zams 6, und die Kinderpflegerin Maria Oberbacher aus Bludenz. - Es starb am 5. 1. die Hausfrau Silomena Oberparleiter geb. Endres, Schrofensteinstraße 10, 79 Jahre alt.

**Geburtstag.** Am 3. Jänner beging in Landeck, Spenglergasse 3, die Briefträgerswitwe Frau Barbara Pali geb. Bühler, in erstaunlicher Rüstigkeit die Vollendung ihres 87. Lebensjahres. Nachträglich herzlichen Glückwunsch!

**In Zams** wurden geboren am 16. Dez. eine Margaritha dem Bergarbeiter Hermann Regensburger und der Anna geb. Althaler, Pfunds 53; am 17. 12. ein Walter Manfred dem Maurer Rudolf Luz und der Elisabeth geb. Jangerle, Pfunds 45; am 19. 12. eine Ingrid Maria dem Gastwirt Roman Jäger und der Josefina geb. Matt, Strengen 15; am 20. 12. ein Walter dem Schneider Eugen Schultes und der Maria geb. Deisenberger, Zams 123; eine Anita Annamaria dem Ofenarbeiter Rosario Montibeller und der Maria geb. Valle, Landeck, Leitenweg 6; am 22. 12. eine Waltraud Maria dem Monteur Max Sailer und der Helene geb. Pleter, Landeck, Löhweg 27; am 23. 12. ein Josef dem Gendarmen Josef Kurz und der Albertina geb. Köll, Nauders 200; eine Inge Maria dem Spenglergehilfen Alois Mikešch

und der Rosa geb. Wille, Zams 91; am 25. 12. eine Waltraud dem Textilarbeiter Johann Ferrari und der Reinelda geb. Demanega, Landeck, Bruggfeldstraße 38; am 27. 12. eine Laura dem Bauern Alois Lenz und der Theresia geb. Wackernell, Lösens 52; am 28. 12. ein Gebhard Richard dem Textilarbeiter Gebhard Reheis und der Paula geb. Kohler, Gins 1; am 31. 12. ein Siegfried Josef dem Hilfsarbeiter Josef Gosch und der Hilda geb. Scheiber, Landeck, Flirstraße 20; ein Wolfgang dem Postadjunkten Wolfgang Weinseisen und der Irma geb. Tschohl, Landeck, Herzog-Friedrichstraße 27; eine Christine dem B. B.-Angestellten Josef Köstler und der Lidwina geb. Siegele, Stanz 22; am 3. 1. 1952 eine Helga dem Hilfsarbeiter Rudolf Hangl und der Maria geb. Kirchner, Pfunds 13; ein Johann und ein Franz dem Walker Heinrich Kurz und der Anna geb. Jaist, Pettneu 30. - Es heirateten am 22. 12. 1951 der Molkereiarbeiter Erwin Pöll, Zams, Siedlung 13, und die Haus-tochter Maria Luise Offredi, Zams 65. - Es starben am 27. 12. der Kaufmann Johann Frieden, Landeck, Burschlweg 10, 76 Jahre alt; die Hausfrau Frieda Schisler geb. Held, Landeck, Bruggfeldstraße 9, 44 Jahre alt; am 29. 12. der Private Paul Kaufmann, Landeck, Bruggfeldstraße 31, 83 Jahre alt.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Typografia Landeck

## Auch heuer

können wir Ihnen mit Qualitätswaren, wie „Hämmerle“ und „Elastisana“ bei bekannt billigen Preisen dienen.

Beste Flanell-Leintücher wieder eingetroffen.

Spezialgeschäft für Herren- und Damenwäsche

## Anna Pesjak

Maisengasse 16 LANDECK Telefon 462

## Auto- und

## Motorradkurs

beginnt am **14. Jänner 1952** im Hotel „Schwarzer Adler“, Landeck

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen.

## Fahrschule „OBERLAND“

INH.: FERD. HUBER

Landeck

**Rubtfalb, braun, zu verkaufen.** Perfsuchsberg 10

*Füllfedern, Drehstifte*

*Füllfeder-Reparaturen*

**B**uchhandlung **J. Grifsemann** IMST UND LANDECK

## Neu eingetroffen:

**Küchen-Kredenzen** in verschiedenen Größen und begehrten Ausführungen.

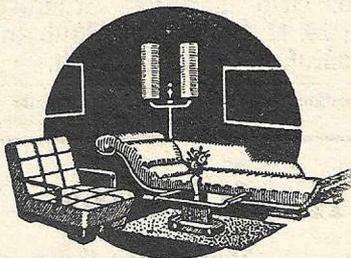
**Ein Blick in meine Ausstellung**

überzeugt Sie von der reichen und schönen Auswahl auch an

**Schlaf- und Wohnzimmern**

wie an

**Polstermöbeln**



Tel. 348

Unverbindliche Besichtigung immer willkommen!  
Bequeme Teilzahlung!

**MÖBELHANDLUNG und POLSTERWERKSTÄTTE**  
**ARTHUR ZANGERL, LANDECK-BRUGGEN**

Wäsche

Strümpfe

## Modische Ergänzungen

für Festlichkeiten

Gürtel in Silber und Gold  
Kragerei - Ecken  
Spitzentaschentücher

**Büstenhalter**, auch trägerlos, in sehr eleganter Ausführung und neuester Façon, dazu

die passende Wäsche in Weiß, Gold, Türkis, Rosa und Blau und schwarze Unterkleider zeigt Ihnen Ihr

MODENHAUS  
**HUBER**

Auch telefonisch oder schriftlich durchgegebene Bestellungen werden prompt erledigt.

Sehr schöner deutscher **Schäferhund**, 16 Monate alt, reinrassig, zu verkaufen. Preis nach Übereinkommen. - Adr. i. d. Verw. d. Blattes

Herbstgekälberte **junge Kuh** wird für einige Zeit an nur guten Fütterer vergeben.

Josef Hamerl in Perjen

**Bausparbrief „Dein Heim“** ltd. auf S 70.000.—, angespartes Kapital ca. S 7.000.—, zu verkaufen. Adresse in der Druckerei Tyrolia



Ganz London mit allen seinen Einwohnern spielt in diesem einzigartigen Spannungsfilm mit:

## Eine Stadt hält den Atem an

Ein wahnsinniger Atomforscher stellt der Regierung ein Ultimatum!

Samstag, den 12. Jänner um 5 und 8 Uhr  
Sonntag, den 13. Jänner um 2, 4, 6 und 8 Uhr

## Kulturfilmschau

zu ermäßigten Eintrittspreisen!

**Raum ohne Volk** (Australien und seine Bevölkerung) - **Glitzernde Fäden** (Das interessante Handwerk der Glaserzeugung) - **Bussard** (Herrlich eingefangenes Leben der Bussarde) - **Der rabiate Pluto** (Farbtrickfilm) - **Die neueste Wochenschau**

Montag, den 14. Jänner um 4 und 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr

Liebe, Abenteuer und kriminelle Geschehnisse, die das Leben eines Mannes vollkommen änderten, in:

## Nachtklub **LILLY**

Mit Ida Lupina, Cornel Wilde u. a.

Dienstag, den 15. Jänner um 8 Uhr

Mittwoch, den 16. Jänner um 8 Uhr

**Inge Egger**, Emil Surmann, Kurt Seifert, Elfe Gerhart, Ida Wüst, Rudolf Platte, Helli Servi u. a.:

## Eva im Frack

Das amüsante Doppelleben einer jungen Dame in der Fremdenstadt Salzburg.

Donnerstag, den 17. Jänner um 7 Uhr

Freitag, den 18. Jänner um 8 Uhr